

Offener Brief

Herrn Regierungspräsident
Johannes Baron
Luisenplatz 2
64283 Darmstadt



Darmstadt, den 3. August 2012

Wasserrecht für das Wasserwerk Eschollbrücken

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Baron,
aus der Presse mussten wir, die Allianz zur Rettung des Westwaldes zur Rettung des Westwaldes, erfahren, dass Sie 15 Jahre nach der Beantragung für das Wasserwerk ein neues Wasserrecht genehmigt haben. Es sieht eine Erhöhung der genehmigten Grundwasserentnahme von 12,5 auf 20 Millionen Kubikmeter jährlich vor, also gleich um 60%!

Wir haben als Vertreter verschiedener Umweltverbände und Bürgerinitiativen die Allianz vor wenigen Monaten aus Sorge um den Bestand des Darmstädter Westwaldes gegründet und sind nun von dieser Genehmigung überrascht. Wir hätten uns vielmehr gewünscht, dass Sie den seit 2006 bei Ihnen ruhenden Antrag auf Ausweisung des Westwaldes als Bannwald endlich genehmigt hätten. Wenn das Wasserrecht umgesetzt wird, befürchten wir jedoch, dass sich die Benträgung des Bannwaldes erübrigen wird. Der Hinweis auf Infiltration von Rheinwasser geht fehl, da dies seit 1989 geschieht und unser Wald sich dennoch überwiegend in einem traurigen Zustand befindet.

Am 24. dieses Monats wird sich erstmalig unter Federführung der Umweltministerin ein Runder Tisch für die durch Grundwasserabsenkung großflächig bedrohten Wälder des hessischen Ried treffen. Und am selben Tag wird die Stadt Darmstadt in der Kirche der Waldkolonie ein Expertenhearing „Ist der Darmstädter Westwald noch zu retten?“ durchführen. Für uns ist es unverständlich, dass Sie als Bündelungsbehörde dies nicht abgewartet haben und nun alle Beteiligten vor vollendete Tatsachen stellen.

Ebenso ist uns der Antrag unverständlich, da der private und gewerbliche Minderverbrauch von Trinkwasser in den letzten Jahrzehnten ihm widerspricht. Sollte es sich um eine hessenweite Umverteilung der Wasserentnahme handeln, so fehlt hier eine vorherige politische Diskussion. Wir sehen in der Wassergenehmigung daher einen Alleingang, der nicht nachvollziehbar ist, der Bemühungen des hessischen Umweltministeriums und der Stadt Darmstadt desavouiert und sie konterkariert.

Im Übrigen haben wir erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens und bitten um Überlassung des Bescheides.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für die Allianz zur Rettung des Westwaldes

Dr. Arnulf Rosenstock

Werner Krone